



kg : 2,9



kg : 2,06



kg : 58,8 g



: 156 Eier/Jahr

Bruteisammlung

Im März 2018 wurden von fünf verschiedenen Züchtern 120 Bruteier der Rasse Deutsche Sperber zum Wissenschaftlichen Geflügelhof des BDRG gebracht oder gesandt. Einige wenige Eier waren leider defekt, so dass insgesamt **116 Bruteier** am 26.03.2018 in die Brutmaschinen eingelegt werden konnten. Das durchschnittliche Bruteigewicht lag bei 61,4 g, wobei das leichteste Ei ein Gewicht von 52 g und das schwerste Ei ein Gewicht von 70 g hatte. Laut Rassestandard soll das Bruteimindestgewicht dieser Rasse bei **60 g** liegen. Von den 116 Eiern waren 95 befruchtet, was einer **Befruchtungsrate von 81,9 %** entspricht. Insgesamt **78 Küken** schlüpften am 16.04.2018, was bezogen auf die Anzahl der befruchteten Eier einer **Schlupfrate von 82,1 %** entspricht. Die Küken schlüpften getrennt nach Züchtern und wurden direkt nach dem Schlupf über Flügelmarken individuell gekennzeichnet. Um die Gewichtsentwicklung zu beobachten (siehe Abbildung 1) wurden die Küken eine Woche nach dem Schlupf das erste Mal und dann monatlich gewogen.

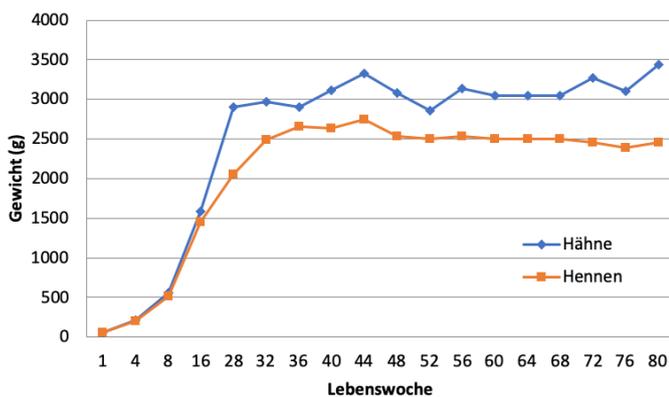


Abbildung 1: Gewichtsentwicklung der Deutschen Sperber

Aufzucht

In der ersten Lebenswoche wurden die Küken in Aufzuchtboxen gehalten. Anschließend wurden sie in einen Stall mit Wärmelampe in der Größe von 3 m² umgesetzt. Abhängig von der Außentemperatur bekamen sie Zugang zu einer überdachten Außenvoliere von 6 m². Während der Aufzucht wurden die Jungtiere gegen Marek, Newcastle-Disease, Infektiöse Bronchitis und Gumboro geimpft.

Bei der Fütterung wurden Futtermittel der Firma Deutsche Tiernahrung Cremer, Düsseldorf (Deuka) eingesetzt. Von der 1. bis zur 7. Lebenswoche (LW) wurde das Aufzuchtfutter „all mash A“ als Mehl gefüttert. Ab der 8. LW bis zum Legebeginn wurde in der weiteren Aufzucht „all mash R“ als Pellet gefüttert. Ab dem Legebeginn der Tiere wurde das Alleinfutter „deuka VoNiGo LAF“ als Pellet gefüttert. Zusätzlich wurde durchgängig Muschelgrit zur freien Aufnahme und je nach Bedarf Calcium- und Vitaminpräparate (Picovit Multi-Vitamin; Picolyt Calcium-Drink) der Firma Klaus-Gritsteinwerke, Bünde, über das Trinkwasser gegeben.

Am 30.07.2018, in der 15. LW der Tiere, wurde eine Zuchtauswahl durch einen entsprechend geschulten Preisrichter getroffen. Von den ursprünglich 78 Küken wurden 66 Jungtiere zur Bewertung vorgestellt. 6 Küken hatten



während der Aufzucht ihre Kükenmarken verloren und wurden daher, weil sie keinem Züchter direkt zugeordnet werden konnten, nicht weiter für das Projekt berücksichtigt. 6 Tiere waren während der Aufzucht verstorben, was einem Aufzuchtverlust von 4,7 % bis zur 15. LW entspricht. In der weiteren Aufzucht und auch während der Legeleistungserfassung verstarben keine Tiere mehr. **13 Hennen und 2 Hähne** wurden als Zuchtgruppe für die Legeleistungserfassung ausgewählt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass von jedem Züchter mindestens eine Henne ausgewählt wurde. Es wurden diejenigen Hennen und zwei Hähne ausgewählt, die dem Rassestandard am ehesten entsprachen. Die restlichen Küken wurden abgegeben. Die Projekttiere wurden in einen Stall von 6 m² Fläche mit angrenzendem begrüntem Auslauf, mindestens 9 m² pro Tier, umgesetzt.

Legebeginn

Am 02.11.2018, in der **28. LW** der Hennen, wurde das erste Ei gelegt. Von diesem Zeitpunkt an wurde auch mit dem Lichtmanagement begonnen, bei dem der Stall für 14 Stunden mit künstlichem Licht beleuchtet wurde. Dieses Lichtmanagement wurde bis zum Ende der Legeleistungsprüfung an den Tagen beibehalten, an denen die natürliche Tageslichtlänge 14 Stunden unterschritt. In der **29. LW**, ab dem 05.11.2018, erreichte die Gruppe eine Legeleistung von 10 %. Dies war der Startpunkt für die ein Jahr andauernde Legeleistungsprüfung. Die Legeleistung wurde als Gruppenleistung erhoben, ohne Einzelnachweis zu der jeweiligen Henne und ist der Abbildung 2 zu entnehmen. Dabei ist die Legeleistung in Prozent angegeben. Eine Legeleistung von 100 % bedeutet, dass jede Henne jeden Tag ein Ei legt. Bei einer Legeleistung von 50 % legt jede Henne alle zwei Tage ein Ei. Zum Legebeginn wiesen die Hennen ein durchschnittliches Gewicht von **2,06 kg** auf, laut Standard soll das Gewicht zwischen 2 und 2,5 kg liegen. Dabei wog die leichteste Henne 1,52 kg und die schwerste Henne 2,49 kg. Die Hähne wogen zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich **2,9 kg**, laut Standard soll das Gewicht zwischen 2,5 und 3 kg liegen. Zu diesem Zeitpunkt waren nur noch zwei Hähne in der Gruppe, der Leichtere wog 2,86 kg und der Schwerere 2,95 kg. Zum Ende der Legeleistungsprüfung wogen die Hennen durchschnittlich 2,46 kg, dabei wog die Leichteste 1,91 kg und die Schwerste 2,87 kg. Die Hähne wogen 3,38 kg und 3,49 kg, was einem Durchschnitt von 3,42 kg entspricht.

Die jährliche durchschnittliche Legeleistung pro Henne betrug **156 Eier**. Im Rassestandard wird die jährliche Legeleistung mit **180 Eiern** angegeben. Insgesamt wurden von allen Hennen gemeinsam 2.025 Eier gelegt. Dabei betrug das Eigewicht **58,8 g**. Das leichteste Ei wog 42,1 g und das schwerste Ei 96,4 g. Insgesamt erreichten **41,2 %** der gelegten Eier das Bruteimindestgewicht und **58,8 %** der Eier nicht. Ein Verlauf der Gewichtsentwicklung der Eier ist in Abbildung 3 zu sehen.

43 Bruteier wurden bei einer Testbrut am 17.03.2019 eingelegt. Dafür wurden die Bruteier über eine Fallnestkontrolle gesammelt, um sie der jeweiligen Henne zuordnen zu können. Das durchschnittliche Bruteigewicht aller eingelegten Eier betrug **59,6 g**. Das leichteste Ei wog 51,6 g und das schwerste Ei wog 69,4 g. Die durchschnittlichen Bruteigewichte der jeweiligen Henne sind der Abbildung 4 zu entnehmen. Von den 43 Eiern waren 42 befruchtet, was einer **Befruchtungsrate von 97,7 %** entspricht. Insgesamt 33 Küken schlüpften am 08.04.2019, was bezogen auf die Anzahl der befruchteten Eier einer **Schlupfrate von 78,6 %** entspricht. Der durchschnittlich Futteraufwand eines Tieres pro Tag lag bei **147 g** Futter. Bezogen auf die Legeleistung und die Eigewichte brauchte eine Henne durchschnittlich **5,86 kg Futter um 1 kg Ei** zu erzeugen.

Fazit: Bei den Deutschen Sperbern handelt es sich um ein lebhaftes und robustes Huhn, welches sich unproblematisch in der Aufzucht zeigt, wenn genügend Platz und Beschäftigung zur Verfügung gestellt wird. Ein Legebeginn in der 28. Lebenswoche ist als durchschnittlich anzusehen. Die Tiergewichte entsprachen zum Legebeginn im Durchschnitt dem im Rassestandard angegebenen Gewicht, jedoch sollte darauf geachtet werden, dass die Hähne und Hennen mit zunehmendem Alter nicht zu schwer werden. Die durchschnittliche Gruppenleistung von **151 Eiern** pro Henne und Jahr ist nicht weit von dem Zuchtziel von **180 Eiern** im Jahr entfernt. Dabei sollte auch berücksichtigt werden, dass einige Hennen der Gruppe mehr und andere weniger als 151 Eier gelegt haben. Das durchschnittliche Eigewicht lag mit **58,8 g** unter dem im Rassestandard angegebenen Gewicht von **60 g**. Weniger als **50 %** der gelegten Eier erreichten das geforderte Gewicht. Insgesamt lässt sich zusammenfassen, dass gezielt Hennen mit einer höheren Legeleistung zur Zucht eingesetzt werden sollten, dann ist das Ziel einer jährlichen Legeleistung von 180 Eiern schnell umzusetzen. Außerdem sollte gezielt auf die Eigröße selektiert werden und nur solche Hennen zur Zucht eingesetzt werden, deren Eier das Bruteimindestgewicht erreichen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Eigröße genetisch verankert ist und auch vom Hahn weitervererbt wird. Daher sollte darauf geachtet werden, dass bevorzugt aus genügend schweren Eiern geschlüpfte Hähne zur Zucht eingesetzt werden.



Abbildung 2: Durchschnittliche Gruppenlegeleistung der Rasse Deutsche Sperber über ein Jahr. Eine Legeleistung von 100 % würde bedeuten, dass jede Henne jeden Tag ein Ei legt.

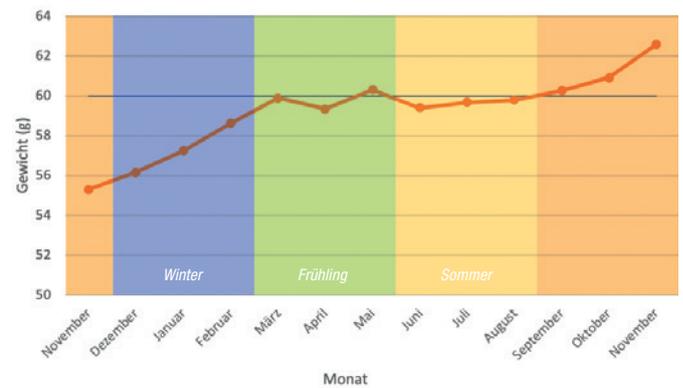


Abbildung 3: Durchschnittliche Gewichtsentwicklung der gelegten Eier der Rasse Deutsche Sperber über den Jahresverlauf. Die blaue Referenzlinie kennzeichnet das im Rassestandard angegebene Bruteimindestgewicht.

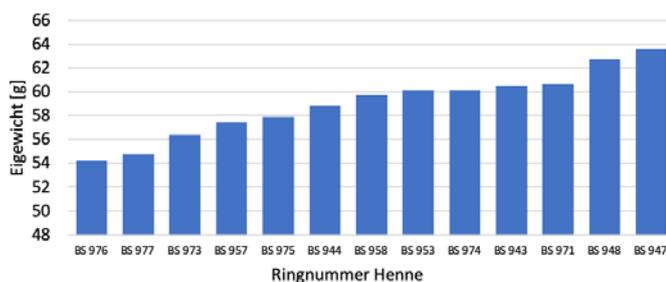


Abbildung 4: Durchschnittliche Bruteigewichte in dem Sammelzeitraum 02.03.–16.03.2019, aufgeteilt nach der einzelnen Henne.

**Wir möchten uns bei allen bedanken,
die zur Umsetzung der Legeleistungserfassung
bei der Rasse Deutsche Sperber beigetragen haben!**